

Wider dem Ackerfuchsschwanz

von N.U. Agrar GmbH (/news/authors/?id=39)

Sonntag, 13. August 2023



Foto: Bayer

Durch den anhaltenden Regen laufen Unkräuter und Ungräser gut auf.

[Artikel anhören](#)

02:07

Durch den anhaltenden Regen laufen Unkräuter und Ungräser gut auf. Besonderes Augenmerk sollte auf dem Ackerfuchsschwanz liegen. In einer Fruchtfolge mit Winterung und Sommerung, Blattfrucht und Halmfrucht lassen sich Problemungräser leichter eindämmen als in reinen Winterungsfruchtfolgen mit Raps und Getreide.

Soll die Rapsaussaat nach der Getreideernte erfolgen, können folgende Maßnahmen ergriffen werden, um die Ackerfuchsschwanzpopulation zu dezimieren.

- Nach der Ernte bietet sich die Bearbeitung mit dem Strohstriegel an, um Ackerfuchsschwanzsamen an der Bodenoberfläche zum Keimen zu bringen. Dieser Vorgang sollte nach spätestens sechs Tagen wiederholt werden.
- Sind nach dem zweiten Striegelgang weitere acht Tage vergangen, muss das Stroh auf eine Tiefe bis zu 15 cm (2 cm pro t Stroh) eingemischt werden. Dabei wird der aufgelaufene Ackerfuchsschwanz verschüttet und neues Samenpotenzial aus dieser Tiefe nach oben gebracht. Damit die Keimung zügig vonstattengehen kann, ist eine Rückverfestigung notwendig.
- Bei feuchtem Boden kann man mit der tiefen Bodenbearbeitung bis kurz vor der Rapsaussaat warten. Jedoch sollte nur so tief gearbeitet werden, dass dabei entstehende Schmierschichten im nächsten Jahr unterfahren werden können. Ist der Boden soweit trocken, dass keine Schäden durch Verschmieren

entstehen, kann die tiefe Bodenbearbeitung mit entsprechender Rückverfestigung fünf bis acht Tage nach der flachen Bodenbearbeitung geschehen. Stehen die Zeichen auf anhaltende Trockenheit, ist es besser, erst unmittelbar vor der Saat tief zu arbeiten, um dann noch feuchten Boden für die Keimung nach oben zu bringen.

- Durch die Voraufspritzung mit Metazachlor oder Dimethachlor wird die Keimung der Ungräser zum Großteil unterbunden.
- Dennoch aufgelaufener Ackerfuchsschwanz kann spätestens im Vierblattstadium mit Clethodim oder Cyloxydim abgetötet werden.
- Zu Vegetationsende besteht mit Propyzamid eine weitere Möglichkeit, die Rapsäcker frei von Ungras zu bekommen.